

V 11: Delinquenz im Altersverlauf. Befunde der nationalen und internationalen kriminologischen Verlaufsforschung

Mit der Analyse des Altersverlaufs unterschiedlicher Tätergruppen sollen deren Entstehungsbedingungen geklärt und eine empirische Grundlage für Prognose, Prävention und Sanktionierung sowie eine rationale Kriminalpolitik geliefert werden. Hohe Erwartungen, die nicht immer erfüllt werden konnten. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle und für die Praxis relevante Befunde.

Nach neueren Klassifikationsanalysen ist von heterogenen Verläufen jugendlicher Dunkelfelddelinquenz auszugehen. Neben persistenten Intensivtätern scheinen frühe Abbrecher und späte Starter eine bedeutende Rolle zu spielen, was bisherige Gewissheiten bei der Prognose, Sanktionierung und Behandlung in Frage stellen könnte. Neuere Untersuchungen heben die Bedeutung (mikro-)sozialer Faktoren sowie die negativen Auswirkungen unangemessener justizieller Interventionen hervor.

Anhand der in Duisburg durchgeführten Langzeitstudie „Kriminalität in der modernen Stadt“ werden Wege in die Konformität sowie in die Gewaltdelinquenz erörtert. Diese entwickeln sich vor dem Hintergrund der Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Milieus über die Qualität der Bindungen zu Familie, Schule und Freundesgruppe und die Herausbildung delinquenter bzw. konformer Normorientierungen.

Referent: Prof. Dr. **Klaus Boers**, Universität Münster